

Sage und viele andere viel länger, als auf anderen Seiten gesehen wird. Auch den letzten Entschluß sollte man mehr Bedenken tragen.

Minister Zieten: Die Wünsche des Vorredners sollen nicht ohne Rücksicht auf den bevorstehenden Sommerurlaub Berücksichtigung finden; die Dinge werden eine Fortdauer bis 60 Minuten erhalten. Bei der Einbringung neuer Beschläge ist gegenwärtig die Zeit wenig geeignet.

Hg. Reichle (H): Ist der Ansicht, daß die Technik ungenügender verwendet werden, als die Juristen; dem Rangunterchied legt er keine große Bedeutung bei, wenn die Unterschiede auch Rücksicht auf manchen Streitigkeiten geben.

Hg. Walbrecht (natl.) erklärt bei seinen Bemerkungen; es besche das Verhalten, also demselben höheren Rente mit Juristen zu belohnen.

Minister Zieten hält diese Bemerkung für zu unzutreffend, daß er ein weiteres Eingehen darauf aus Rücksicht auf die Zeit unthunlich.

Hg. Graf v. Bismarck (natl.) bietet auf Sparrenten zu halten, namentlich im Besonderen, und sich nicht durch Käufe in der Presse beeinflussen zu lassen.

Hg. v. Schullin (natl.) warnt vor Sparrenten am unrechten Ort, namentlich bei dem der Centralvereine in Berlin und das Finanzministerium bei dem verhandelt sei. Am ersten Male habe man an Bismarck, im letzten an reichlicher Bausparrenten geparkt.

Minister Zieten: Ueber die Urtage des Präsidenten Brandes ist trotz gründlicher Untersuchung nichts Zuverlässiges zu ermitteln gewesen. Genau ist der Grund des Unfalls an der Stelle nicht mit Sicherheit ermittelt, doch ist nachträglich, daß ein Unvorsichtiger das Unglück herbeigeführt hat. Mit der Sparrenten hat diese Sache nichts zu thun, die Verantwortlichkeit darf unter keinen Umständen geläugnet werden.

Hg. Dr. Vleser (Str.) bemerkt gegenüber dem Hg. Grafen Bismarck, daß derselbe bei dem Vorredner die Besondere Erwähnung nicht zu kennen schenkt, sonst hätte er seine Sparrenten vorbringen machen können. Vleser wendet sich dann gegen den Hg. Walbrecht. Es müßten sich Techniker und Juristen gegenseitig ergänzen; ein Techniker mit „meinem Blick“ sei als Techniker bedächtig, denn technische Fähigkeiten schließe weiten Blick aus.

Nach kurzer weiterer Debatte verläßt das Haus die Weiterberatung auf Mittwoch 1 Uhr.

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

* Berlin, 28. Februar. (Hofnachrichten.) Heute früh kurz vor 9 Uhr hatte die Kaiserin vom Militärapparat aus nach Glandsdorf begangen, um eine höchst wichtige Angelegenheit zu erledigen. Die Kaiserin wurde von dem Obersten v. Bismarck begleitet, der sie nach dem Hofpalast brachte. Die Kaiserin wurde von dem Obersten v. Bismarck begleitet, der sie nach dem Hofpalast brachte.

(Das sogenannte Vorkatheder-Dring) wird bei dem Kapelle am 2. März im Berliner königlichen Schloß stattfinden. Am demselben werden die am Hofe begünstigten Hofbesucher und andere Mitglieder des diplomatischen Korps teilnehmen.

(Das Herrenhaus) wird, wie schon erwähnt, zu seiner nächsten Sitzung am 17. März zusammenzutreten und zunächst den Antrag Aoides und eine Anzahl kleinerer Vorlagen erledigen. Am 20. März wird es dann die Wahl seines ersten Präsidenten vorzunehmen, die zweifellos auf den Fürsten Stolberg-Berngerode fallen wird. Die Beratung des Staatshaushaltsplans, der am 15. März an das Herrenhaus gelangen soll, wird das Haus in den Tagen vom 21. bis 24. März beschäftigen. Am diesem Tage werden die Osterferien für alle parlamentarischen Körperschaften bis etwa zum 11. oder 12. April dauern.

(Zum Geburtstage des Reichstagspräsidenten Grafen Caprivi), der Chef des in Osanbrück garnisonierten 78. Infanterieregiments ist, hatte der vertriebene Oberregimentler Wilmanns einen Glückwunsch an ihn gerichtet. Darauf traf, wie die B. Z. meldet, folgende Antwort ein: „Oberregimentler Wilmanns! Gerichten! Dank für das freundliche Telegramm. Mit Ihnen wünsche ich von ganzer Seele Gelingen der Militärvorlage und hoffe, das deutsche Volk wird deren Werth für sein Vaterland und seine Zukunft erkennen.“ Caprivi.

(Die gegenwärtige Stärke der Reichstagsfraktionen) ist folgende: Konföderative 66, Freirepublikaner 18, Centrum 107, Polen 16, Nationalliberale 42, Freisinnige 66, Volkspartei 10, Sozialdemokraten 36, bei keiner Fraktion 21 Mitglieder, 6 Mandate sind vakant.

(Die polnische Reichstagsfraktion) hat nach dem „Z. Postenamt“ beschließen, für den deutsch-russischen Handelsvertrag zu stimmen, weil es Wunsch der Regierung und eine Konsequenz der Ausgleichspolitik sei, welche die Fraktion gegenwärtig befolgt.

heit erlangte, daß der Kranke verloren sei und sein Bewußtsein nicht mehr wiedererlangen werde, erklärte sie dessen letzten Wunsch und besiegte Egon an das Sterbebett seines Vaters.

Während die Glocke vom Schloßthurm die Mittagsstunde verkündete, schlummerte der unglückliche Greis hinüber in ein besseres Jenseits, wo die befreite Seele ihre Schwippen entfalten konnte.

Als Egon endlich am Abend dieses Trauertages erfuhr, daß seine Braut das Schloß bereits verlassen habe, ohne Abchied von ihm zu nehmen, sprach er kein Wort. Nur als Gräfin Adriane in ihrer neuen Trachtgründe hervorritt, und den gebengenen jungen Mann auf eine bessere Zukunft vertritt, schüttelte er traurig den Kopf und erwiderte leise: „Nicht doch, gute Mutter, Du täuschst mich nicht. Leontine ist mir verloren, eine frühe Ahnung sagte mir dies schon gestern, denn ich fühlte, daß sie mich nie werde lieben können. Und in dieser Nacht hatte ich einen gar seltsamen Traum. Hand in Hand schlenderte ich mit Leontine auf einer grünen Wiese; da plötzlich entschwand sie mir, ich eilte ihr nach, vermochte aber nicht sie zu erreichen.“

Immer sah ich ihr flackerndes Gewand und die gelösten blonden Locken vor mir. Da wurden das Gras und die Blumen der Wiese feucht und fast verankert ich im trübigen Schlamm; doch endlich erstofte ich die Ziehende an einer ihrer Locken und hielt sie fest.

Aber als sie jetzt langsam mir ihr Gesicht zuwendete, sah ich, daß es nicht Leontine war, sondern ein Weib mit einem Totenbitte!

Egon machte hier eine kurze Pause.

Das Grauen über den schrecklichen Traum modte ihn für einen Moment überwältigt haben.

Endlich fahete er sich und fuhr mit bitterer Miene fort: „Mit jäherm Aufschrei erwiderte ich, fremdlich schien die Sonne in das Gemach. Ich erinnerte mich, daß heute mein Hochzeitstag sei, und doch war mir herbensträubend

(Die Kommission für das bürgerliche Gesetzbuch) bezieht am 1. April d. J. zwei Jahre. Die Tätigkeit der Kommission war im Ganzen auf zwei Jahre veranschlagt. Bis jetzt ist die Kommission bis zum 3. März gelangt, während im Ganzen weit über zweitausend Paragraphen zu erledigen sind, die noch die allerhöchsten Aufgaben für die Kommission aufweisen. Es wird jetzt allgemein angenommen, daß zur Abwicklung der Gesamttaufgabe noch mindestens drei Jahre erforderlich sein werden.

(Eugenie Bundesstaaten) sind, abgesehen von einer flachen Strömung im Reichslande, die grundmäßig gegen alle Rückschritte gerichtet ist, schon seit längerer Zeit für die Aufhebung aller gegen die deutsche Erde gerichteten Vorurteilen eingetreten. Nach Berücksichtigung von behutsamer Seite ist in neuester Zeit diese Richtung im Bundesrat stärker hervorgetreten und es wird daher nicht übersehen können, wenn in nicht allzu ferner Zeit regierungsmäßig mit einer Vorlage, die den Ausschluss geistlicher Orden im deutschen Reich aufhebt, vorgegangen wird. Sehr bestimmt aufstrebende Gerüchte in dieser Beziehung sind nicht von der Hand zu weisen, wenn sie auch mit allem Vorbehalt aufgenommen sind. Die „Magdeburger“ bemerkt dazu: „Wir glauben noch nicht an dieses Gerücht, da wir ein solches Verhalten der Regierung nach den Erklärungen Caprivi für ausgeschlossen halten müssen.“

(Der Kultusminister) hat nach Meldung des Reichsausschusses, die Propagandakommissionen in Potsdam mit Ausberaumung der Ferien 1893 in gewohnter Weise vorgehen. Nur in Brandenburg soll der Schuljahr in diesem Jahre erst am 14. Juli stattfinden und der Winterbeginn des Unterrichts am 10. bzw. (für Berlin) am 22. August. Die Frage der Verlegung der Sommerferien in den höheren Schulen ist demnach verneint worden.

(Zur Rlegnerer Stichwahl) empfiehlt Rechtsanwält Balloke, der Führer der Konservativen, die im ersten Wahlgange für den Grafen von Wollburg gestimmt hätte, seinen Wahlgenossen Wahlenhaltung. Der „Vorwärts“ gibt für die Sozialdemokraten die Parole aus, freisinnige Stimmzettel abzugeben. Wilmarsch ist im Wahlkreise eingetroffen und hat die Agitation für den antisemitischen Stichwahlkandidaten begonnen.

(Die Eröffnung der Sanitäts-Konferenz) in Dresden soll, wie jetzt als wahrscheinlich angesehen wird, Sonnabend, den 11. März zu erwarten sein.

(Der Verband der Gatt- und Schankwirth Berlin und Umgegend) war gestern in Berlin zusammengetreten, um gegen die Handhabung der Polizeistunde Einspruch zu erheben. Die Gattwirth verlangen eine gleichmäßige Ausdehnung derselben bis 12 Uhr Nachts. In einer zweiten Resolution wendeten sie sich gegen den Flaschenbierhandel, durch den ihre Gattwirth schwer geschädigt werden.

Oesterreich-Ungarn.

* Wien, 28. Februar. In dem Prozesse gegen die Sozialisten, welche am 2. Februar Verhaftungen vor der Wohnung des Vater Seidler in Zistow herbeigeführt wurden, heute 4 Angeklagte wegen des Verstoßes öffentlicher Gewaltthätigkeit, resp. wegen Verstoßes zu 6 resp. 4 Monaten schwerer Kerker, die übrigen wegen Verstoßes zu 6 Tagen bis 3 Wochen strenger Arrest verurtheilt.

* Krakau, 28. Februar. Zahlreiche Bauern-Familien aus dem Karpaten- und Komarow-Gebiete wollten gestern die russische Grenze passieren, um in Kongresspolen Arbeit zu finden. Dieselben wurden von den russischen Grenzbeamten zurückgewiesen.

Frankreich.

* Paris, 28. Februar. Die Antitrübende Ferry's bei Uebernahme des Senatspräsidenten wird in politischen Kreisen allgemein gut aufgenommen. Dem „Figaro“ zufolge ist besonnen die Stelle in Ferry's Rede bemerkend, in welcher er gegen die Ueberwindung des Senats spricht. „Antitrübende“ sagt: „Die Rede Ferry's ist lauglich und bunt. Wir können zufällig uns auf den Widerspruch seitens des Senats gegen sie machen.“ Hochfürst „Intranquille“ schreibt: „Der Weisheit des Opportunismus habe keine andere Sorge, als das Spöhl der Unheilbaren (den Senat) nach seinen Gedanken zu leiten.“ Der „Gaulois“ meint, Ferry's Rede würde unmissbar eine Verwörung im Senat hervorbringen, da der Senat sich daran gewöhnt habe, ohne Ferry zu leben. „Libre Parole“ ruft aus: „Wie ist es möglich, daß dieser Mann, der in beständigem Streit mit Carnot lebt, der die Minister und die Rechte beständig besetzt, noch von einer Einigung sprechen kann.“

Spanien.

* Madrid, 28. Februar. Gestern fanden die Vorarbeiten zu den auf den nächsten Sonntag festgesetzten Cortesabhandlung statt. Die Vorarbeiten besprechen die Bildung von Wahlbezirken. Die Regierung ergreife eine bedeutende Mehrheit. Die großen Städte wählen jedoch fast ausschließlich republikanisch, es wird eine

zu Sinne — und diese Wahrnehmung hat mich nicht betrogen. Ich habe auf kein Glück mehr zu hoffen und fast müde ich meinen armen Vater beneden um den friedlichen Grabeschlummer, der durch seine bedinglichen Träume mehr gehört wird.“

„Egon!“ rief Gräfin Adriane schlingend aus, „sprich nicht so, Du brichst mir das Herz, laß mich hoffen!“

Er aber machte nur eine abwehrende Bewegung und schritt hinaus, um sich in den zu ebener Erde gelegenen Saal zu begeben, wo man die Leiche seines Vaters aufgebahrt hatte.

Zu diesen Saale hätte die Trauung stattfinden sollen. — Der Blumenkranz war geliehen, bald stammten auch die Kerzen auf den hohen Stabellabern — doch all' dies nur, um einem Toden die letzte Ehre zu erweisen. —

Auch für Leontine war es ein trauriger Tag. Am Abend langte der Schnellzug in der Residenz an und die Reisende begab sich vorerst in ein Hotel „Mutter den Linden“.

Hier saß das einfache Mädchen und grübelte ihrem selbst-samen Gesicht nach, dabei rann Thräne auf Thräne über ihre blassen Wangen.

Leontine war nicht schön, doch ihre hohe, schlanke Gestalt hatte etwas Vornehmes; ihr reiches blondhaar wucherte ein interessantes Gesicht, denn freilich die Frühe der ersten Jugend mangelte.

Jetzt gebachte sie des schönen Malers, dem sie sich hatte vermählen wollen und der ihr nun vielleicht für immer verloren war, da sie es gewesen, die ihn zurückgelassen.

(Fortsetzung folgt.)

Wetterbericht des „General-Anzeiger.“

Voranschlägliche Wetter am 2. März. Bei Westwind, sehr trüblicher Bewölkung etwas kühler, zeitweise heiteres Wetter.

erhebliche Zahl republikanischer Abgeordneter geben. In Valencia fanden aber Wahlmänner für. Der missliche Kandidat wurde von den Sozialisten nicht ab und schwer verlegt.

Chateaur, Kunst und Wissenschaft.

* Chateaur, 28. Februar. Das Räthchen von Hellbron, Schampier in Aktien von Heinrich von Hellbron, Ueber das Räthchen von Hellbron läßt sich leider in seltenen Fällen referieren, sondern die Dinge dieses Räthchen wollen nicht mit dem Kopfe verstanden, sondern mit dem Herzen empfunden werden. Der bestige Rauber einer armen, thörichten Witwe hat sich in Hellbron aufgeschrieben, machen, wir mit raubem Finger den Bericht, den Bau der Zarten Wölfe zu weinen, zerreißen wir das feine Gewebe. Und der Rauber dieser Witwe ist so stark, daß er uns alle schändlichen Unthaten verzeihen läßt. Unethischen, die würden sie von einem minder verächtlichen Räuber unethisch abstrafen, zum mindesten vorzuziehen auf uns mit den mächtigen Diebstahl des Grafen von Strahl würde uns verzeihen, die himmelstürzende Träne kämmernd und nichtig erachten. So aber empfinden wir unter der rauhen Schale den weichen Kern, unter der willkürlichen Eingebung die schmerzliche Kraft der Liebe. Einem ähnlichen Charakter, wenn dem Räuber, begreift man in der neuesten Literatur, mit ihm nachzugehen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert in seinem Roman „Der Raubritter“ in Regina einen Charakter von ähnlich willkürlicher, aber Mißbilligung treuender Eingebung, einer Eingebung, die man sich verheißt fühlen möchte, auf jugendliche Einsicht zurückzuführen. Bei dem Räthchen sind diese Aufstellungen, das ist die Wissenschaft im ersten Handbuche, Hermann Sudermann schildert

